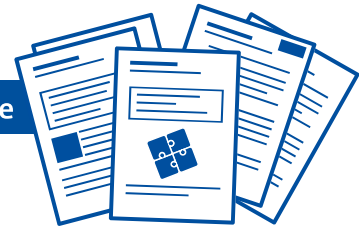


Bildung wirkt! – Aber wie? Good-Practice-Bibliothek

EVALUATIONSMETHODE: Gruppendiskussion					
Art der Daten	Gruppengröße	Zeitaufwand	Zeitpunkt(e) der Untersuchung	Abfragemodus	Veranstaltungstyp
qualitativ	kleine Gruppen (5-8 Personen)	ca. 1 Stunde	während der Veranstaltung (am Ende)	offen	Präsenz (auch online möglich)



Gruppendiskussion

Anwendungskontext:

Die Evaluationsmethode eignet sich vor allem für Veranstaltungen, die länger als ein paar Stunden oder einen Tag dauern wie Schulkampagnen oder Seminarwochen.

Beschreibung:

Bei der Gruppendiskussion setzt der_die Trainer_in den Teilnehmenden des Bildungsangebots einen Eingangsimpuls mit einer Frage oder einer These ohne das Gespräch weiter zu strukturieren. Ziel ist es, eine möglichst freie Diskussion der Teilnehmenden zu ermöglichen. Alle Teilnehmenden sollten in der Gruppendiskussion zu Wort kommen. Die Diskussion sollte in einem ruhigen, ungestörten Raum stattfinden. Schon im Vorfeld sollten die Teilnehmenden Infos darüber bekommen, welche Erkenntnisse der_die Trainer_in sammeln möchte und was der Hintergrund der Diskussion ist.

Der_die Trainer_in nimmt in der Gruppendiskussion eine beobachtende Rolle ein. Im Fokus stehen die Gruppenmeinung, Argumentationsstrategien und der Meinungsbildungsprozess. Je nach Inhalt des Bildungsangebots, kann der_die Trainer_in zum Beispiel darauf achten, ob Wissen, das im Workshop vermittelt wurde, in den Argumenten der Teilnehmenden auftaucht.

Die Gruppendiskussion kann aufgezeichnet werden. In diesem Fall, fragt der_die Trainer_in die Teilnehmenden im Vorfeld um ihre Einwilligung. Alternativ kann die Gruppendiskussion auch protokolliert werden. Hier lohnt es sich, im Team mit einer_m zweiten Trainer_in zusammenzuarbeiten. Aufzeichnung oder Protokoll werden nach der Veranstaltung inhaltsanalytisch ausgewertet.

Benötigtes Material:

- Aufnahmegerät oder Stift und Papier zum Protokollieren